

Gute Instrumente für die schulische Berufsorientierung

Bundesweite Angebote

Name	Link	Inhalt	Anbieter	Kosten	Besonderheiten
Komm auf Tour	http://www.komm-auf-tour.de	Frühes Element der Berufsorientierung (Klassenstufe 7) für Lebensplanung, Aufklärung und Stärkenrückmeldung zu Berufsfeldern. Der „Erlebnis-Parcours“ hat mehrere Stationen und tourt durch die Republik.	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung über die Agentur Sinus	Für die teilnehmenden Schüler keine. Die ausrichtenden Institutionen (Ämter, Agenturen für Arbeit o.ä.) sind für Räumlichkeiten, Terminanündigung, Schirmherrschaft und Einbettung in das regionale Übergangsmangement verantwortlich.	Modern verpackte und schülergerechte erste Sensibilisierung für Berufswahl und Familienplanung. Der Event-Charakter kommt bei Schülern gut an. Wird begleitet von Lehrkräfteworkshops, Elternabenden und Zusatzveranstaltungen. Interessierte Stellen können die Tour zu sich holen.
Berufsparcours	http://www.berufsparcours.de	Auf einem Parcours bedienen Schüler vereinfachte aber lebensnahe technische Elemente aus der Berufswelt – sie verkabeln, montieren oder decken Tische und lösen Aufgaben für etwa 20 Berufe. Sinnvollerweise ist der Berufsparcours früh im Berufsorientierungscurriculum anzusetzen, am besten als Vorbereitung für das erste Praktikum in Klassenstufe 8.	Technikzentrum Lübbecke	Die Schule muss etwa 400 qm Fläche zum Aufbau des Parcours bereitstellen. Helfende Eltern und Lehrer werden benötigt. Zusätzlich entsteht eine moderate Lizenzgebühr (teilweise wird diese von den Agenturen für Arbeit getragen).	Als Schulen-, Messe- oder Firmenparcours. Besonders geschlechtergerechtes und handlungsorientiertes Instrument der Berufsorientierung.

Berufsnavigator	http://www.berufsnavigator.de	EDV-gestütztes Instrument zum Potentialassessment, das als Peer-Assessment durchgeführt wird. Das Ergebnis sind mehrere Berufsempfehlungen pro Schüler.	Berufsnavigator GmbH	Räume werden benötigt. Durchführung meist mit Parallelklassen über 2 Tage. Zusätzlich kostet die Durchführung Gebühren. Vielerorts durch Volks- und Raiffeisenbanken unterstützt.	Evaluiert und mit vielen Schülergruppen durchgeführt. Aufwändig, aber genau und vollständig sowie wissenschaftlich entwickelt. Für die Schüler ist der Spielcharakter attraktiv. Die Einschätzung durch Mitschüler hat sich als sehr realistisch heraus gestellt.
Junior	http://www.juniorprojekt.de	Gründung eines Schülerunternehmens mit Bundeswettbewerb für Schüler ab Klasse 9 an allgemeinbildenden sowie berufsbildenden Schulen.	IW Köln	Die Jungunternehmer selbst müssen zu Beginn 90 Anteilscheine à 10 Euro verkaufen. Projektorganisation, Versicherung etc. über Projektträger.	Professionell seit vielen Jahren durchgeführt und dem internationalen Verband angeschlossen. Schüler erleben echte Unternehmensgründung und -führung.
Berufswahlpass (Es gibt auch Adaptionen des „Originals“ namens Profil-oder Qualipass, auf die hier nicht weiter eingegangen wird)	http://www.berufswahlpass.de ; http://www.profilpass-online.de ; http://www.qualipass.info	Prozessbegleitendes Systematisierungsangebot für Ordnung, Dokumentation und Transparenz für die schulische Berufsorientierung. Über die gesamte Berufsorientierungsphase einsetzbar.	Unterschiedliche Träger. Die Idee stammt vom sog. Nordverbund, also von den nördlichen Bundesländern im Bundesprogramm „Schule-Wirtschaft-Arbeitsleben“. Eingeführt von 12 Bundesländern.	Minimale Kosten für den Ordner. Schüler ordnen und heften ihre Unterlagen zur Berufsorientierung sowie ergänzende Tests, Charts, Lebensläufe, Zertifikate etc. in einem Ordner ab, der ihnen das Thema „Berufsorientierung“ transparent macht. Sie lernen und planen bewusster und machen sich die einzelnen Lernschritte klar.	Der Berufswahlpass ist ein sehr gutes nachgelagertes Instrument. Er setzt schulische Arbeit voraus und erfordert Lehrpersonal, das im Umgang mit dem Pass geschult ist. Bei konsequentem Einsatz eine gute Hilfe für Schüler, Eltern, Berufsberater und andere am Berufswahlprozess beteiligte Akteure sowie auch Arbeitgeber.

<u>business@school</u>	<u>www.business-at-school.de</u>	Europaweiter Wettbewerb um die beste Geschäftsidee für die Klassen 10-13 an Schulen mit gymnasialer Oberstufe.	The Boston Consulting Group	Keine Kosten für Schüler. Vermittlung ökonomischer Bildung und Sozialkompetenz sowie Unternehmergeist.	Startete bereits 1998/99 und sticht durch seine kompetente Begleitung/ Beratungsangebote professioneller Berater und Unternehmer hervor. Schüler können in drei Phasen (Kennenlernen, Analyse, Geschäftsidee) authentische Erfahrungen in und mit der Wirtschaft sammeln und Praktiker kennen lernen.
---	---	--	-----------------------------	--	---